Kanti gegen Finnlands Nummer zwei

Zum dritten Mal in vier Jahren führt der Europacup den VC Kanti nach Finnland.

von **reinhard standke , Orivesi**

Salo (Fin), Budapest und Istanbul hiessen die Europacup-Destinationen des VC Kanti in der Saison 2013/14. Gestern brachen zwölf Spielerinnen (ohne die rekonvaleszente Dänin Julie Guldager) und ihre Betreuer erneut nach Finnland auf. Via Helsinki ging die Reise in die rund 180 km weiter nördlich gelegene drittgrösste Stadt Finnlands (217 500 Einwohner), Tampere. Die Schaffhauserinnen logieren dort, da das einzige Hotel in Orivesi, dem Heimatort des Gegners im CEV Challenge Cup, Oriveden Ponnistus, kürzlich geschlossen worden war. Der rund 40 km nordöstlich von Tampere gelegene Ort hat nur 9500 Bewohner, jeder Neunte findet als Zuschauer Platz in der Sporthalle. «OrPo», wie Oriveden Ponnistus abgekürzt wird, nimmt seit 1978 an der finnischen Liga teil, 1997 holte das Team die Meisterschafts- Goldmedaille und gewann wie im Jahr zuvor den Cup. In der Saison 2013/14 unterlagen die Finninnen im Play-off- Finale gegen das Kanti bestens bekannte Team aus Salo mit 1:4. In der laufenden Saison liegt Orivesi auf dem dritten Tabellenrang, am letzten Sonntag ging das Pokal-Halbfinalspiel gegen Salo trotz gutem Kampf und engen Satzresultaten mit 1:3 verloren. «Die Abnahme war besser, die Stimmung in Ordnung, wir haben sehr gut angegriffen », sagte Orivesi-Trainer Laszlo Hollosy nach dem Pokalhalbfinal. Mit der russischen Aussenangreiferin Julia Tokorenko, Agnes Pallagi (Ungarn, Diagonal) sowie Bojana Martinovic (Serben, Diagonal) waren die drei Ausländerinnen gleichzeitig die drei erfolgreichsten Angriffsspielerinnen. **Verbindungen zum VC Kanti** Oriveden Ponnistus wird vom früheren ungarischen Nationaltrainer Laszlo Hollosy geführt, der beim VC Kanti vor der Verpflichtung von Dirk Gross in der engeren Auswahl war und in der Saison 2007/2008 mit Teva Gödöllö zweimal mit 0:3 im CEV Challenge Cup gegen VC Kanti verlor. Neben Trainer Hollosy gibt es noch eine weitere Verbindung zwischen OrPo und Kanti: Mittelblockerin Stella Odion (USA), die 2011/12 in Schaffhauser spielte, stand zwei Jahre zuvor in den Diensten des finnischen Clubs. Gestern landete das Kanti-Team in Tampere gegen 16.30 Uhr schon in der Dunkelheit. Nach dem Zimmerbezug, einem Snack und einer 40-minütigen Busfahrt begann um 19.30 Uhr das Training in der älteren, polysportiv und funktionell ausgestatteten Sporthalle Orivesi's. Das späte Nachtessen folgte erst drei Stunden später. Heute Vormittag absolviert das Team ein weiteres Training, der Anpfiff zum Match ist um 17.30 Uhr Schweizer Zeit.

Mammutprogramm als Belohnung Kann sich der VC Kanti gegen Orivesi durchsetzen, wartet in den zwei Wochen vor Weihnachten der Verlierer der CEV-Cup-Partie, Haifa (Isr), gegen Béziers (Fr) im 1/16-Final des Challenge Cup auf die Schaffhauserinnen. Dann müsste Kanti durch die Doppelrunden in der NLA-Meisterschaft und im Schweizer Cup sieben Spiele innerhalb von 16 Tagen bestreiten.

Die Spielerinnen des VC Kanti absolvierten gestern Abend das erste Training im finnischen Orivesi.